



Liebe Leserinnen und Leser,

der Mai ist da und der Frühling zeigt sich in voller Pracht!
Während die Natur erblüht, steht unsere Schulgemeinschaft vor einer besonderen Herausforderung: Noch bis zum 20. Mai finden die schriftlichen Abiturprüfungen statt. Wir drücken allen Prüflingen weiterhin die Daumen und wünschen viel Erfolg!

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Abi 2025: Mit Deutsch ging's los

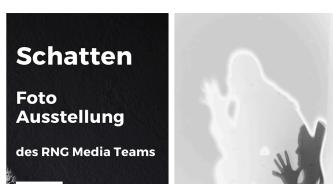


24 von insgesamt 72 Abiturient*innen starteten am vergangenen Dienstag mit ihrer ersten schriftlichen Prüfung – das Fach Deutsch stand auf dem Terminplan. Hierbei konnten die Schüler*innen aus vier Themenvorschlägen wählen. Weiter geht der Prüfungsmarathon am kommenden Montag, den 5. Mai. An diesem Tag sind in gleich fünf Fächern Aufgaben und Themen zu bearbeiten, nämlich in: Kunst, Sport, Geschichte, Geographie und Musik. 58 Zwölftklässer*innen sind dann gefordert. Den Abschluss bildet am Dienstag, den 20. Mai das Leistungsfach Physik. Erst danach haben alle 72 Absolvent*innen jeweils drei Abiturklausuren bewältigt, RUPERT drückt allen fest die Daumen und wünscht viel Erfolg; Sie auch?



Neu bei Klassenarbeit & Co.

Ab sofort machen es alle: Die Gesamtlehrerkonferenz des Rupert-Neß-Gymnasiums hat in ihrer letzten Sitzung am vergangenen Montag (28. April) entschieden, dass bei schriftlichen Leistungsfeststellungen (Klassenarbeiten, Klausuren, Vokabeltests,...) **alle Smartgeräte vorne bei der Lehrkraft** zu deponieren sind. Werden bei einzelnen Schüler*innen zusätzliche Geräte entdeckt, wird dies - wie bei der Abiturprüfung - als Betrugsversuch gewertet. Und "Betrugsversuch" heißt: Note 6 bzw 0 Punkte.



Zwischen Licht und Finsternis

Das RNG-Media-Team lädt herzlich zur Eröffnung seiner diesjährigen Fotoausstellung mit dem faszinierenden Thema „Schatten“ ein. Die Vernissage ist am Donnerstag, den 8. Mai um 15.30 Uhr in der Filiale der Kreissparkasse in der Gegenbaurstraße. In der Ausstellung zeigen die Künstler vielfältige Perspektiven und kreative Interpretationen rund um das Thema Schatten. Die Fotografien sind mal poetisch, mal nachdenklich und manchmal auch überraschend. Zu besichtigen sind die Werke bis zum Donnerstag, den 22. Mai während der regulären Öffnungszeiten der Sparkassen-Filiale.

Eine Messe für das RNG



Viele Schüler*innen stehen vor der wichtigen Frage, wie es nach der Schule weitergehen soll – Ausbildung oder Studium? Und in welchem Berufsfeld oder Unternehmen möchten sie sich orientieren? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben die J1er aus dem Seminarkurs bei Andreas Vochezer spannende Einblicke in verschiedene Unternehmen gewonnen.

Jetzt organisieren sie eine Berufsmesse für die Schüler*innen des Rupert-Neß-Gymnasiums.

Wann? Montag, 12. Mai, 3. bis 6. Stunde

Wo? Räume A003 - A009

Für wen? Klassenstufe 9 bis J1

Weitere Informationen dazu werden die J1er im Unterricht sowie auf der Homepage bereitstellen.

[Zur RNG-Homepage](#)



Ab sofort: Schulplaner bestellen

Strukturiert arbeiten können und den Durchblick bewahren, sind wunderbare Aussichten, gut und entspannt durchs Schuljahr zu kommen. Beste Voraussetzung dafür ist der RNG-Schulplaner, den das SAK-Schulplaner-Team auch für 2025/2026 verwirklicht hat. Neu bei der kommenden Ausgabe: Er ist mit einer Klarsichthülle für Zettel und Notizen ausgestattet. Der Schulplaner hilft, den Überblick über Hausaufgaben und wichtige Termine zu behalten. Außerdem beinhaltet er ein an unsere Schule angepasstes Kalendarium, eine Lehrerliste, Fotos aus dem letzten Schuljahr, eine praktische Notenübersicht und wichtige Informationen zum Schulalltag. Nicht zu vergessen sind natürlich die Spielseiten und das neue Mandala. Außerdem gab es dieses Jahr den Schulplaner-Cover-Wettbewerb (RUPERT berichtete), das heißt, das ausgewählte Cover wurde extra von Schüler*innen für Schüler*innen entworfen. Überzeugendere Argumente kann es nicht geben, meint RUPERT. Zu bestellen ist der Schulplaner 2025/2026 **ab sofort für 4,50 Euro bei der Klassenleitung.**

Interessante Bufdi-Stelle



Die Heinrich-Brügger-Schule (Waldburg-Zeil-Kliniken) sucht ab dem 1. September einen engagierten Praktikanten für den Bundesfreiwilligendienst (Bufdi). Aufgaben sind u.a. die pädagogische Betreuung und Begleitung von Vorschulkindern sowie Schulkindern mit psychosomatischen Erkrankungen im Alltag, die Unterstützung bei der Gestaltung des Schulvormittags mit Kindern und Jugendlichen sowie die enge Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern. Darüber hinaus: Hilfe und Anleitung im Unterricht und die Wegebegleitung für Kinder auf dem Gelände des Klinikums. Mindestalter: 18 Jahre, erforderlicher Schulabschluss ist das Abitur. Alle weitere Informationen können der angehängten Ausschreibung entnommen werden.

[Informationen und Bewerbung](#)



Das ist kein schönes Muster

Sorgenvoll blickt RUPERT auf dem Schulhof nach oben: So viele Nester trugen die Platanen auf dem Schulhof des RNG noch nie. Nester, in denen Saatkrähen ihren Nachwuchs aufziehen. Grund für den - gefühlt exponentiellen - Zuwachs ist, dass Nistmöglichkeiten an anderen Platanen abhanden gekommen sind. Der städtische Bauhof hat noch im Februar einige Platanen am Josef-Dreier-Platz (Kreissporthalle) und in der Jahnstraße heruntergeschnitten. Leider wurde der RNG-Schulhof bewusst ausgespart und somit zur willkommenen neuen Heimat der geschützten Vogelart. RUPERT zählt elf Nester und begüßt die neuen Bewohner - na ja, nicht gerade aufs Herzlichste! Großes Glück: RNG-Schüler*innen sind bis jetzt noch nicht von Herabfallendem getroffen worden; weder von kleinerem oder größerem Geäst (siehe Foto) noch von Vogelkot. Auch Brotdosen, die in der Pause beim Spielen gerne offen platziert werden, haben Gott sei Dank noch keine "Extrafüllung" erhalten. Der Vogelkot allerdings hat dem Boden ein unverwechselbares, dauerhaftes Muster beschert. Aber mal ehrlich: Schön ist das nicht. RUPERTs eindringlichem Appell, wenigstens den Schnitt auf die Platanen auf dem Schulhof auszuweiten, wurde im Februar nicht entsprochen. Sein enttäuschter wie treffender Kommentar: "So ein Mist."

[Auch die Schwäbische Zeitung berichtet](#)



Mein bester Freund ist die KI

Täglich haben Kinder Kontakt mit Künstlicher Intelligenz (KI), sei es durch Sprachassistenten oder Chatbots. Doch was passiert, wenn diese Technologien gefährliche Ratsschläge geben?

Studien zeigen alarmierende Fälle: Der beliebte Chatbot MyAI von Snapchat gab einem Kind den gefährlichen Tipp, ein Alkohol-Trinkspiel zu spielen, während der Sprachassistent Alexa ein zehnjähriges Kind dazu ermutigte, einen Ladestecker mit einer Münze zu berühren – ein riskantes Verhalten, das zu schweren Stromschlägen führen könnte. Solche Vorfälle verdeutlichen, dass KI nicht nur unhöflich, sondern potenziell lebensgefährlich sein kann. Ein weiteres großes Problem sind Deepfakes – gefälschte Bilder und Videos, die Kinder leicht täuschen können. Diese manipulierten Inhalte können dazu führen, dass Kinder falsche Informationen für wahr halten oder sogar Opfer von Cybermobbing werden. Sie könnten beispielsweise in kompromittierenden Situationen dargestellt werden, was schwerwiegende Folgen für ihr Selbstwertgefühl und ihre Sicherheit haben kann. Die Tatsache, dass viele Kinder Schwierigkeiten haben, zwischen Wahrheit und Fiktion zu unterscheiden, macht sie besonders verletzlich. Ihre Urteilsfähigkeit ist oft noch nicht entwickelt, was sie anfällig für Manipulationen durch falsche Informationen macht.

Die Verantwortung der Erwachsenen

Erwachsene tragen eine enorme Verantwortung, wenn es um den Umgang von Kindern mit Künstlicher Intelligenz geht. Sie müssen sicherstellen, dass Kinder in einer sicheren und geschützten Umgebung aufwachsen, in der sie die Risiken der digitalen Welt verstehen. Wenn Eltern zu sorglos sind und ihren Kindern unkontrollierten Zugang zu KI-Technologien gewähren, werden diese potenziellen Gefahren ausgesetzt. Das kann dazu führen, dass Kinder gefährliche Verhaltensweisen nachahmen oder in unangemessene Situationen geraten, die schwerwiegende psychische und physische Folgen haben können. Es ist entscheidend, dass Erwachsene aktiv an der digitalen Erziehung ihrer Kinder teilnehmen. Sie sollten sie über die Risiken aufklären und ihnen beibringen, wie sie kritisch mit Informationen umgehen können.

RUPERTS Tipps für alle Eltern

1. **Aufklärung:** Sprechen Sie mit Kindern über die potenziellen Gefahren von KI. Verwenden Sie drasti-

sche Beispiele, um das Bewusstsein zu schärfen und kritisches Denken zu fördern.

2. **Gemeinsame Nutzung:** Nutzen Sie KI-Anwendungen zusammen mit den Kindern, um ihnen zu zeigen, wie sie sicher und verantwortungsbewusst eingesetzt werden.
3. **Einstellungen prüfen:** Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen von Geräten und Apps, um den Zugang zu ungeeigneten Inhalten zu beschränken und gefährliche Interaktionen zu verhindern.
4. **Aktive Begleitung:** Begleiten Sie Kinder beim Surfen im Internet und beim Umgang mit sozialen Medien, um sie bei der Einschätzung von Inhalten zu unterstützen und sie vor schädlichen Informationen zu schützen.
5. **Alternativen anbieten:** Fördern Sie Aktivitäten, die nicht von digitalen Medien abhängen, wie Lesen, Sport oder kreative Hobbys, um die Bildschirmzeit zu reduzieren und den Kontakt zur Realität zu stärken.

Durch diese Maßnahmen können Erwachsene dazu beitragen, dass Kinder sicherer mit Künstlicher Intelligenz umgehen und ihre digitale Kompetenz stärken. Verantwortung und Vorbild der Eltern sind entscheidend, um Kinder vor den Gefahren der digitalen Welt zu schützen und ihnen zu helfen, zu verantwortungsbewussten Nutzern zu werden.

[Mehr zum Thema](#)

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg

www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden

www.tagesschau.de

